

VORTEILE VON AVANTI

Für die Datenerfassung im Zuge des Grünen Gockel steht jeder Gemeinde das webbasierte Programm „AVANTI“ zur Verfügung (www.avanti-greensoftware.com). Dieses wird vom Büro für Umwelt und Energie (BUE) über einen externen Dienstleister kostenlos den Gemeinden bereitgestellt. Mit dem Programm können sämtliche Zählerstände von Strom-, Heizungs- und Wasserzählern sowie Einspeisezähler von z.B. Photovoltaikanlagen regelmäßig erfasst werden. Zudem können die jährlichen Daten zu Abfall, Papierverbrauch, Mobilität, Gemeindegliedern und Flächen eingepflegt werden. Die Daten können zur weiteren Verwendung ausgewertet, exportiert und als Grafiken dargestellt werden.

Die hinterlegten Daten werden ausschließlich für das Umweltmanagement der Kirchengemeinde verwendet. Belange des **Datenschutzes** wurden mit unserem Dienstleister entsprechend vereinbart.

STARTEN MIT AVANTI

Als erster Schritt werden **alle Zähler** in den festgelegten Gebäuden erfasst und die aktuellen Zählerstände werden festgehalten. Wichtig sind dabei auch Einspeisezähler z.B. von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) oder Blockheizkraftwerken (BHKW). Bei den Festbrennstoffen wie Öl oder Pellets gibt es entweder die Möglichkeit den Füllstand und die Betankungen zu erfassen (ein sog. fallender Zähler) oder aber den laufenden Verbrauch über einen Ölmengen- oder Wärmemengenzähler zu erfassen (ein sog. steigender Zähler). Die letztgenannte Variante ist genauer und einfacher und daher zu bevorzugen. **Der Einbau entsprechender Zähler wird vom BUE zu 50% bezuschusst.**

Bereits im Vorfeld zu diesem ersten Schritt, mailt Ihnen das BUE eine Übersicht aller Zähler, zu der im BUE bereits Verbrauchswerte aus der **Klimabilanzierung** der Landeskirche vorliegen. Zudem recherchieren wir gerne in der **landeskirchlichen Gebäudedatenbank** (Fundus) und übermitteln Ihnen etwaig vorhandene Daten zu Ihren Liegenschaften (z.B. Flächen der Gebäude und Grundstücke).

Besonders wichtig bei der Datenerfassung (nicht nur in Avanti) ist die Dokumentation darüber, wie die Zahlen erhoben wurden bzw. sich zusammensetzen. Daher gibt es innerhalb von Avanti die sogenannten **Kommentarfelder**. Durch die Hinweise stellen Sie sicher, dass auch nach mehreren Jahren die Ermittlung und Zusammensetzung der Daten vom Umweltteam nachvollzogen werden kann.

BEGEHUNG DER GEBÄUDE

Alle Gebäude Ihrer Gemeinde werden zu Beginn Ihrer Umweltarbeit gemeinsam mit Ihrer/m Lotsin/Lotsen begangen. Bei dieser gemeinsamen Begehung erhält man einen ersten Eindruck über den **energetischen Zustand** der Gebäude und über Aspekte, wie z.B. Abfalltrennung, Kopierpapiernutzung oder Naturschutz im Garten.

Ein wichtiges Ziel der Begehung ist das Erstellen einer **Zählerübersicht**. Eine Vorlage für eine solche Übersicht finden Sie im Grünen Handbuch.

Ist die Zählerstruktur in der Gemeinde kompliziert, so kann es sinnvoll sein, die notwendige Zählerübersicht mit Hilfe eines Energieberaters erstellen zu lassen. Gerne können Sie sich

zur Vermittlung eines Beraters und der Kostenübernahme mit dem BUE in Verbindung setzen. **Das BUE fördert die Erstbegehung mit dem Energieberater sowie die Erstellung der Zählerübersicht.**

ZÄHLERÜBERSICHT

Eine **Zählerübersicht beinhaltet Aussagen über jeden relevanten Zähler**. Diese sind: Zählernummer, Energieträger z.B. Strom, Gas oder Öl, dessen Einheit z.B. kWh, m³ oder Liter, ggf. auch einen Zählerfaktor und die Zuordnung des Zählers (z.B. Zuordnung zu Kirche, Kindergarten oder der Nutzungseinheit Pfarramt).

Bitte beachten Sie, dass es manchmal notwendig ist mit unterschiedlichen Zähler-Konstellationen aus zwei oder mehr Zählern zu arbeiten, um alle Verbräuche in den einzelnen Gebäuden oder Nutzungseinheiten erfassen zu können (Hauptzähler, Unterzähler, Differenzzähler).

Zwei Beispiele für Zähler-Konstellationen:

Fall 1: Es gibt einen Gaszähler für den gesamten Gasverbrauch von Kindergarten und Gemeindehaus. Dazu gibt es einen Wärmemengenzähler für den Kindergarten. Dann kann der Gaszähler als Hauptzähler in Avanti angelegt werden. Der Wärmemengenzähler für den Kindergarten wird als Unterzähler angelegt. Außerdem wird noch ein Differenzzähler für den Verbrauch im Gemeindehaus angelegt, diesem wird der Gesamtgasverbrauch abzüglich der Wärmemenge für den Kindergarten zugeordnet.

Fall 2: Es gibt einen Gaszähler für den gesamten Gasverbrauch und je einen Wärmemengenzähler für Kindergarten und Gemeindehaus. Dann kann man die Erfassung auf den beiden vorhandenen Wärmemengenzählern aufbauen und den Gesamt-Gaszähler ignorieren oder nur zur Kontrolle nachrichtlich mitführen.

ANMELDUNG ZUM ONLINE-PORTAL AVANTI

Nachdem Sie die Zählerübersicht erstellt haben, senden Sie diese bitte an das BUE. Auf dieser Basis wird Ihre Gemeinde über das BUE in der **Erfassungssoftware Avanti** angelegt. Die bereits erfassten Zählerstände werden in das Programm übertragen und zukünftig durch das Umweltteam fortgeführt.

Die Zugangsdaten für den Avanti-Account (**Benutzerkonto**) Ihrer Gemeinde erhalten Sie vom BUE bzw. von Avanti direkt, zusammen mit weiteren Tipps zu Avanti. Auch wird Ihnen ein sogenannter „**Lesezugang**“ zur Verfügung gestellt, dieser kann z.B. dem Umweltgutachter in Vorbereitung eines Validierungstermins übermittelt werden. Wie der Name schon erahnen lässt, können hiermit keine Eintragungen oder Änderungen an Ihren Daten vorgenommen werden.

Das BUE bietet regelmäßig **Online-Schulungen zur Datenerfassung mit Avanti** an. Die Person aus dem Team, die sich um Avanti kümmert, sollte unbedingt teilnehmen. Aktuelle Veranstaltungen finden Sie im Schulungskalender auf der Internetseite des BUE, dort ist auch eine Anmeldung zu den Veranstaltungen möglich.

Bei allen sonstigen Fragen rund um Avanti und dem Grünen Gockel stehen wir vom BUE Ihnen gerne zur Verfügung!